

Das Programm zur Filmreihe

Klappe auf für Menschenrechte!

Mo, 07.09.20 - Do, 12.11.20, Beginn um 18.00 Uhr im Cinema Münster!



Alle sagten: das geht nicht. Dann kam einer, der wusste das nicht und hat's gemacht.

Weltweit stehen Menschen vor großen Herausforderungen: Denn für einen Planeten mit Zukunft brauchen wir dringend...

- Schutz aller Menschen durch die Beachtung der Menschenrechte
- Eine nachhaltige Wirtschaft – Weg vom Raubtierkapitalismus
- Vernünftige politische Alternativen zum Populismus
- Engagierte und motivierte Menschen, die sich einbringen wollen

Diesen Herausforderungen können wir uns gemeinsam stellen.

Wir machen das möglich – indem wir aktiv werden, uns engagieren und Ideen austauschen, wie Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit überall auf der Welt an vorderster Stelle stehen können.

Es gibt Alternativen – lasst sie uns leben!



Werbung für die MENSCHENRECHTE: politisch, pädagogisch, fundamental!



Wir leben in EINER Welt. Alle Menschen haben Rechte.

Damit wir ALLE gut leben können, müssen wir als Weltgesellschaft kooperieren – und das geht nur, wenn wir miteinander kommunizieren.

Mit Respekt: zuhören, nachfragen, voneinander lernen. Das können wir täglich tun, in unserem Umfeld und mit fremden Welten. Im Kleinen und im Großen.

Aber: Wir brauchen auch institutionelle – also politische – Rückendeckung, um einer Politik der Einschüchterung und der Angst entgegenzutreten. Für mehr Gerechtigkeit und globale Solidarität.

Was sind deine Visionen für die Zukunft?!

Wir wollen reden: mit euch und spannenden Aktivist*innen. Direkt nach den Filmen.

WHY SO SERIOUS? - WIDERSTAND UND HUMOR



Mo, 07.09.2020, 18.00 Uhr

Everyday Rebellion

Deutschland, Österreich, Schweiz, Griechenland, Belgien 2014, 118 Minuten, Dokumentarfilm von den Riahi Brüdern (Arash T. Riahi, Arman T. Riahi)

Everyday Rebellion kartographiert die unterschiedlichen Formen des gewaltlosen Widerstands, mit denen Aktivist*innen aus aller Welt auf ungewöhnliche Weise gegen die herrschenden Verhältnisse protestieren. Sie organisieren sich weltweit in sozialen Netzwerken. Sie schreiben ihren Protest auf die nackten Brüste oder schütten blutrote Farbe in Brunnen als Sinnbild für Völkermord. Sie verkleiden sich als Clowns, umarmen Polizisten, besetzen Banken oder singen ihren Unmut gemeinsam heraus. Ihre Aktionen sind unkonventionell – aber

vor allem gewaltfrei und überraschend kreativ.

Everyday Rebellion ist eine mitreißende Hommage an die Kraft des friedlichen Widerstands.

Im Anschluss im Gespräch mit dem Publikum:

Wolfgang Konerding (Clown, Mensch und freischaffender Künstler) und Pia Schulze (Aktivistin bei Extinction Rebellion Münster)

„Ein wichtiger Film in einer Zeit, in der Geld und Gier oft Demokratie und Menschenrechte ersetzen.“

Zitty Berlin



Mi, 30.09.2020, 18.00 Uhr

A woman captured

Ungarn, 2018, 89 Minuten, Dokumentarfilm von Bernadett Tuza-Ritter (OmdtU)

A woman captured handelt von Marisch, einer 52-jährigen Ungarin, die ein Jahrzehnt lang einer Familie dient - bei 20-Stunden-Arbeitstagen und ohne Arbeitslohn. Ihre Unterdrücker konfiszieren ihre Ausweispapiere und sie darf das Haus nur mit ausdrücklicher Erlaubnis verlassen. Sie behandeln sie wie ein Tier, geben ihr nur Essensreste und kein Bett zum Schlafen. Marisch fristet ihr Dasein in ständiger Angst, träumt jedoch davon, ihr Leben zurückzuerlangen. Die Präsenz der Kamera hilft ihr zu begreifen, dass sie nicht völlig auf sich allein gestellt ist. Sie beginnt Vertrauen zu fassen; nach zwei Jahren Dreh sammelt sie ihren ganzen Mut zusammen

und enthüllt ihren Plan: „Ich werde fliehen.“ Der Film folgt Marischs heroischem Weg zurück in die Freiheit.

Im Anschluss im Gespräch mit dem Publikum: Jutta Schultz

(Bezirksgeschäftsführerin ver.di-Bezirk Münsterland)

„So ist *A Woman Captured* vor allem das Porträt einer gedemütigten, aber letztendlich mutigen Frau, die sich durchsetzt. Zugleich schärft der Film das Bewusstsein dafür, welch eine Hölle hinter so mancher wohl-situ-ierten Fassade schlummert. Schauen wir genauer hin. Erst recht, wenn es wehtut.“ *Vorwärts*

RAUS AUS DEM SCHWEINESYSTEM - WIE WOLLEN WIR UNS ERNÄHREN?



Mi, 07.10.2020, 18.00 Uhr

Die letzte Sau

Deutschland 2016, 86 Minuten, Spielfilm von Aron Lehman

Es sind schlechte Tage für den Schweinebauern Huber. Die kleine Landwirtschaft ist gegenüber den Agrarfabriken nicht länger konkurrenzfähig. Und als schließlich ein Meteorit vom Himmel fällt und Hubers Hof zerstört, hat Huber nichts mehr – außer einer letzten Sau. Zusammen mit diesem Schwein verlässt Huber die Ruine seines Hofes. Er ist jetzt ein Rebell und begegnet auf seiner Reise Menschen, die wie er von den Großen kaputt gemacht wurden. Für diese erhebt sich Huber zum Widerstand und wird zum Symbol für Unruhe und Freiheit. Huber tut, was er für richtig hält. Denn in einer Welt, in der man sich mit

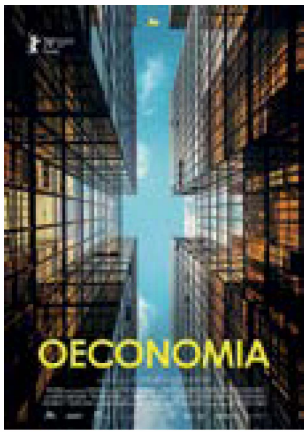
ehrlicher Arbeit nicht mehr selbst versorgen kann, stimmt etwas nicht. Seine Botschaft: So geht's nicht weiter! Und Recht hat er.

Im Anschluss im Gespräch mit dem Publikum:

Hugo Gödde (Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V.) und Nina Faiß (Koordination des Ernährungsrats Münster i. G.)

„Der Film singt ein Loblied auf den gesunden Menschenverstand und äußert zugleich tiefe Skepsis, ob diesem Verstand noch irgendwer zuhört. So wird ‚Die letzte Sau‘ zu einer filmisch radikalen Bestandsaufnahme, in der es wegen der vielen bitteren Pointen eine Menge zu lachen gibt.“ *Filmclicks.at*

MUT ZUM AU(S/F)BRUCH - WEG IN DIE FREIHEIT



Do, 15.10.2020, 18.00 Uhr

OECONOMIA (Münster Premiere)

Deutschland 2020, 89 Minuten, Dokumentarfilm von Carmen Losmann

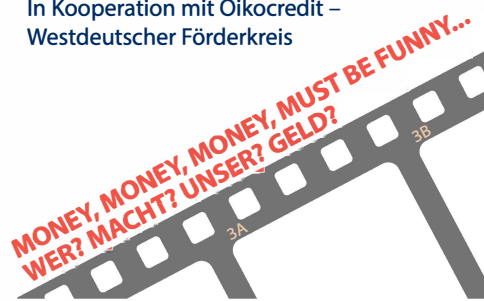
Unser Wirtschaftssystem hat sich unsichtbar gemacht und entzieht sich dem Verstehen. In den letzten Jahren blieb uns oft nicht viel mehr als ein diffuses und unbefriedigendes Gefühl, dass irgendetwas schief läuft. Aber was? OECONOMIA legt die Spielregeln des Kapitalismus offen und macht in episodischer Erzählstruktur sichtbar, dass die Wirtschaft nur dann wächst, dass Gewinne nur dann möglich sind, wenn wir uns verschulden. Jenseits von distanzierten Phrasen der Berichterstattung, die ein Verstehen des Ungeheuerlichen letztlich immer wieder verunmöglichen, macht sich OECONOMIA mit viel Scharfsinn daran, den Kapitalismus der Gegenwart

zu durchleuchten. Erkennbar wird ein Nullsummenspiel, das uns und unsere ganze Welt in die Logik einer endlos fortwährenden Kapitalvermehrung einspannt. Ein Spiel, das bis zur totalen Erschöpfung gespielt wird und vielleicht kurz vor seinem Ende steht.

Im Anschluss im Gespräch mit dem Publikum:

Regisseurin Carmen Losmann

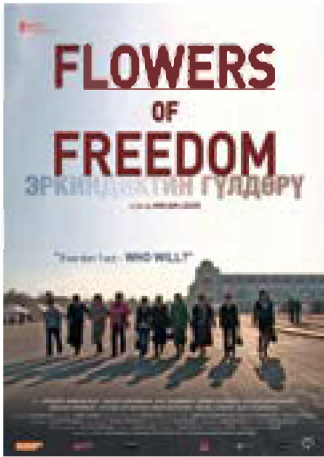
„Ein Film von brennender Aktualität.“
Neue Visionen Filmverleih
In Kooperation mit Oikocredit – Westdeutscher Förderkreis



Mo, 26.10.2020, 18.00 Uhr

Flowers of Freedom

Deutschland 2014, 92 Minuten, Dokumentarfilm von Mirjam Leuze



Täglich donnern riesige LKWs, die mit der hochgiftigen Chemikalie Zyanid beladen sind, durch das kirgisische Dorf Barskoon zur nahegelegenen Goldmine. Als ein mit Zyanid beladener LKW in den Dorffluss stürzt, erkranken Hunderte von Dorfbewohnern. Daraufhin beginnen mutige Frauen ihren Kampf für die Rechte der Opfer und gründen eine kleine Umweltorganisation. Von den anderen Frauen im Dorf werden die Umweltaktivistinnen für ihren Mut und ihre Unabhängigkeit bewundert. Nachdem eine Revolution das Regime in Kirgistan stürzt, werden die bis dahin unter

Polizeibeobachtung stehenden Frauen zu Mitgestalterinnen eines demokratischen Aufbruchs. So schafft die mutige Erkingül nach den ersten demokratischen Wahlen den Sprung ins Parlament und führt ihren zähen Kampf gegen die Goldmine als Politikerin weiter.

Im Anschluss im Gespräch mit dem Publikum: Gilla Nolte (Umweltmediatorin) und weitere Aktivist*in.

„Ein emphatisches Porträt einer Gemeinschaft im Kampf David gegen Goliath.“ DOK.fest München

Do, 12.11.2020, 18.00 Uhr

2040 - Wir retten die Welt

Australien 2020, 92 Minuten, Dokumentarfilm von Damon Gameau



Wie könnte unsere Zukunft im Jahr 2040 aussehen? Wie können wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Welt hinterlassen, den CO2-Ausstoß begrenzen und was können wir gegen den Klimawandel tun? Der preisgekrönte Regisseur Damon Gameau begibt sich auf eine Reise um die Welt auf der Suche nach Antworten auf diese drängenden Fragen. Und er findet dabei zahlreiche Ansätze und bereits verfügbare Lösungen: Haushalte, die ihre eigene Energie herstellen, Autoverkehr, der durch Sharing-Modelle und selbstfahrende Autos ersetzt wird und Platz macht für Parkanlagen und Urban Gardening. Wir müssen nur bereit sein,

solche neuen Wege einzuschlagen und damit gemeinsam für eine bessere und nachhaltigere Welt zu arbeiten.

Im Anschluss im Gespräch mit dem Publikum: Vertreter*in vom Hansa-Forum Münster

„Mit 2040 will Gameau die Menschen inspirieren, statt sie zu alarmieren oder zu überwältigen. Du verlässt das Kino und willst mehr und nicht weniger von dieser Art von Filmen.“ The Guardian

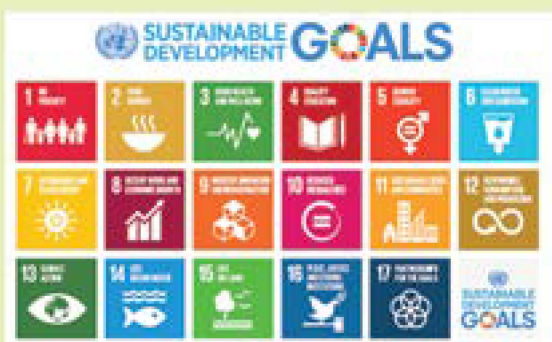
Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Münsters Welt ist nicht genug“ des Beirats für kommunale Entwicklungszusammenarbeit.



Sustainable Development Goals (SDG)

Die Weltnachhaltigkeitsziele sind erstmals global vereinbarte Ziele, die international, also für jedes Land dieser Erde - ob arm oder reich - gleichermaßen gelten.

Damit ist auch Deutschland ein „Entwicklungsland“ und die SDG müssen auch in Deutschland umgesetzt werden – außenpolitisch, aber eben auch innenpolitisch.



Stay tuned – Like Vamos auf Facebook und du bekommst regelmäßig aktualisierte Infos zu den Kinofilmen und Hintergrundinformationen zu Menschenrechten, SDG, zu den Themen der Filme und zu den Aktivist*innen. Und natürlich freuen wir uns über deine Kommentare!
www.facebook.com/vamosmuenster



Seit 1987 arbeitet Vamos als gemeinnütziger Verein zu Themen, die den konkreten Bezug zwischen unserem Leben hier und dem Leben von Menschen in Ländern des Globalen Südens verdeutlichen. Wir setzen uns für mehr Solidarität ein, wir informieren durch entwicklungspolitische Wanderausstellungen und Bildungsmaterialien, geben Anstöße für globales Denken und Handeln, ermöglichen Begegnungen und bewegen Menschen zum Mitmachen. Vamos – Wir bewegen was!

Unterstütze unsere Arbeit mit einer Spende:
www.vamos-muenster.de/foerdermitglied



Komm dazu, hör zu und rede mit!

Alle Filme beginnen um 18.00 Uhr im Cinema*, Warendorfer Str. 45-47, 48145 Münster.
Eintrittspreis: 8,50€, ermäßigt: 6,50€** (online € 0,50 günstiger). Bitte nutzt nach Möglichkeit das Online-Ticket-System.
Einlass: 15 Minuten vorher bis zum Filmstart.

Klappe auf für Menschenrechte!

In unserer Filmreihe zu den Themen Menschenrechte und Nachhaltigkeit erwarten euch spannende, rührende, motivierende, aktivierende, utopische, visionsreiche, kreative, lustige, ernsthafte & nachdenkliche Kinofilme aus aller Welt. Und dann möchten wir reden: Was sind deine Visionen für die Zukunft? Was funktioniert, um die Welt gerechter zu gestalten? Wir wollen reden: mit euch und spannenden Aktivist*innen. Direkt nach den Filmen.

*Wir behalten uns vor, die Veranstaltung (tlw.) in digitaler Form anzubieten, wenn sich die Corona-Verordnungen verändern. Bitte informieren Sie sich kurz vor den Vorführterminen auf unserer Webseite oder Facebook über den aktuellen Stand.
**ermäßigt: Studierende bis 45 Jahre, Schüler*innen bis 35 Jahre, Kinder, Jugendliche, Münster-Pass-Besitzende. Bei Vorlage eines Nachweises.



Tickets online kaufen



Achtermannstraße 10-12
48143 Münster
Telefon 0251-45431
Telefax 0251-54705
info@vamos-muenster.de
www.vamos-muenster.de

Zusammen mit diesen Kooperationspartnern präsentieren wir die Filmreihe „Klappe auf für Menschenrechte!“



Impressum
Herausgeber: Vamos e.V. Münster Redaktion: Tore Süßenguth Fotos: Vamos, pixabay.com, Wikipedia, freepik.com Gestaltung: ranarex Kommunikationsdesign, Münster Druck: 2. Auflage: 2.500 Exemplare, im Juli 2020. Klimaneutrale Produktion: mit Biofarben auf Recyclingpapier gedruckt

Gefördert durch die

und von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des

